



Beschlussvorlage-Nr. VII-DS-08941

Status: öffentlich

Eingereicht von:
Dezernat Jugend, Schule und Demokratie

Betreff:
Bewerbung für Leipzig als European Capital of Democracy 2024/25

Beratungsfolge (Änderungen vorbehalten):
Gremium

DB OBM - Vorabstimmung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters
FA Jugend, Schule und Demokratie
Ratsversammlung

Voraussichtlicher
Sitzungstermin

18.10.2023

Zuständigkeit

Bestätigung
Bestätigung
Vorberatung
Beschlussfassung

Beschlussvorschlag

Leipzig bewirbt sich um den Titel European Capital of Democracy 2024/2025. Mit der Verleihung des Titels geht die Umsetzung eines Programmjahres 2025 mit dem Ziel der Stärkung der Demokratie einher.

Räumlicher Bezug

Stadtgebiet Leipzig

Zusammenfassung

Anlass der Vorlage:

- Rechtliche Vorschriften Stadtratsbeschluss Verwaltungshandeln
- Sonstiges:

Seit 2022 wird von der ECoD gGmbH jährlich die Europäische Hauptstadt der Demokratie ausgerufen. Leipzigs Declaration of Intent wurde positiv bewertet und eine Bewerbung ausdrücklich begrüßt.

Finanzielle Auswirkungen

Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja,
Kostengünstigere Alternativen geprüft		nein		ja, Ergebnis siehe Anlage zur Begründung
Folgen bei Ablehnung		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Handelt es sich um eine Investition (damit aktivierungspflichtig)?		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Im Haushalt wirksam	von	bis	Höhe in EUR	wo veranschlagt
Ergebnishaushalt	Erträge			
	Aufwendungen			
Finanzhaushalt	Einzahlungen			
	Auszahlungen			
Entstehen Folgekosten oder Einsparungen?	<input checked="" type="checkbox"/>	Nein, nicht im HH 2023/24		wenn ja, nachfolgend angegeben

Folgekosten Einsparungen wirksam	von	bis	Höhe in EUR/Jahr	wo veranschlagt
Zu Lasten anderer OE	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand			
Nach Durchführung der Maßnahme zu erwarten	Ergeb. HH Erträge			
	Ergeb. HH Aufwand (ohne Abschreibungen)			
	Ergeb. HH Aufwand aus jährl. Abschreibungen			

Steuerrechtliche Prüfung	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja
Unternehmerische Tätigkeit i.S.d. §§ 2 Abs. 1 und 2B UStG		nein		ja, Erläuterung siehe Punkt 4 des Sachverhalts
Umsatzsteuerpflicht der Leistung		nein		ja, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung
Bei Verträgen: Umsatzsteuerklausel aufgenommen		ja		nein, Erläuterung siehe Anlage zur Begründung

Auswirkungen auf den Stellenplan	<input checked="" type="checkbox"/>	nein		wenn ja, nachfolgend angegeben
Beantragte Stellenerweiterung:	Vorgesehener Stellenabbau:			

Ziele

Hintergrund zum Beschlussvorschlag:

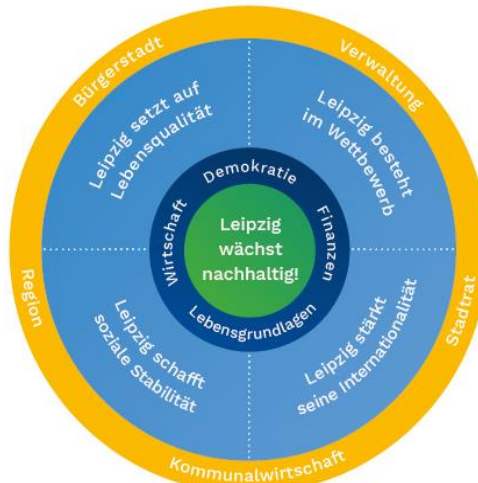
Welche strategischen Ziele werden mit der Maßnahme unterstützt?

2030 – Leipzig wächst nachhaltig!

Ziele und Handlungsschwerpunkte

Leipzig setzt auf Lebensqualität

- Balance zwischen Verdichtung und Freiraum
- Qualität im öffentlichen Raum und in der Baukultur
- Nachhaltige Mobilität
- Vorsorgende Klima- und Energiestrategie
- Erhalt und Verbesserung der Umweltqualität
- Quartiersnahe Kultur-, Sport- und Freiraumangebote



Leipzig besteht im Wettbewerb

- Positive Rahmenbedingungen für qualifizierte Arbeitsplätze
- Attraktives Umfeld für Innovation, Gründer und Fachkräfte
- Vielfältige und stabile Wirtschaftsstruktur
- Vorsorgendes Flächen- und Liegenschaftsmanagement
- Leistungsfähige technische Infrastruktur
- Vernetzung von Bildung, Forschung und Wirtschaft

Leipzig schafft soziale Stabilität

- Chancengerechtigkeit in der inklusiven Stadt
- Gemeinschaftliche Quartiersentwicklung
- Bezahlbares Wohnen
- Zukunftsorientierte Kita- und Schulangebote
- Lebenslanges Lernen
- Sichere Stadt

Wirkung auf Akteure

- Bürgerstadt
- Region
- Stadttrat
- Kommunalwirtschaft
- Verwaltung

Leipzig stärkt seine Internationalität

- Weltoffene Stadt
- Vielfältige, lebendige Kultur- und Sportlandschaft
- Interdisziplinäre Wissenschaft und exzellente Forschung
- Attraktiver Tagungs- und Tourismusstandort
- Imageprägende Großveranstaltungen
- Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Sonstige Ziele

Bei Bedarf überschreiben (max. 50 ZML)

Trifft nicht zu

Klimawirkung

Klimawirkung durch den Beschluss der Vorlage			
Stufe 1: Grobe Einordnung zur Klimawirkung (Klimaschutzes und zur –wandelanpassung)			
Eingesetzte Energieträger (Strom, Wärme, Brennstoff)	<input checked="" type="checkbox"/> keine / Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/> erneuerbar	<input type="checkbox"/> fossil
Reduziert bestehenden Energie-/Ressourcenverbrauch	<input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Speichert CO2-Emissionen (u.a. Baumpflanzungen)	<input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Mindert die Auswirkungen des Klimawandels (u. a. Entsiegelung, Regenwassermanagement)	<input checked="" type="checkbox"/> Aussage nicht möglich	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Abschätzbare Klimawirkung mit <u>erheblicher Relevanz</u>	<input type="checkbox"/> ja, da Beschlussgremium RV, GVA, oder VA <u>und</u> mind. 5 Jahre Betriebs- und Nutzungsdauer		<input checked="" type="checkbox"/> nein
Vorlage hat keine abschätzbare Klimawirkung	<input checked="" type="checkbox"/> ja (<i>Prüfschema endet hier.</i>)		
Stufe 2: Die Vorlage berücksichtigt die zentralen energie- und klimapolitischen Beschlüsse (s. leipzig.de)			
<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein (<i>Begründung s. Abwägungsprozess</i>)	<input type="checkbox"/> nicht berührt (<i>Prüfschema endet hier.</i>)	
Stufe 3: Detaillierte Darstellung zur abschätzbaren Klimawirkung nur bei <u>erheblicher Relevanz</u>			
<input type="checkbox"/> Berechnete THG-Emissionen (in t bzw. t./a): _____			
<input type="checkbox"/> liegt vor: s. Anlage/Kapitel der Vorlage: _____			
<input type="checkbox"/> wird vorgelegt mit: _____ (z. B. Planungsbeschluss, Baubeschluss, Billigungs- und Auslegungsbeschluss)			

Sachverhalt

Beschreibung des Abwägungsprozesses:

Die Initiative „European Capital of Democracy“ (ECoD gGmbH) hat sich die Stärkung der Demokratie zum Ziel gemacht und ruft europäische Städte auf, sich um den Titel „European Capital of Democracy“ zu bewerben. Städte seien, so die ECoD gGmbH, an den Bedürfnissen, Talenten und der Dynamik ihrer Bevölkerung am nächsten und damit elementar für die demokratische Widerstandsfähigkeit. Da Leipzig als Wiege der Friedlichen Revolution eine besondere Rolle für die Demokratie einnimmt, wird eine Bewerbung angestrebt.

I. Eilbedürftigkeitsbegründung

entfällt

II. Begründung Nichtöffentlichkeit

entfällt

III. Strategische Ziele

Bürgerstadt

Gemeinsam mit den Leipzigerinnen und Leipzigern werden Veranstaltungen geplant und umgesetzt. Diese sollen sich positiv auf den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft auswirken und längerfristige Prozesse im Bereich der Demokratieförderung anstoßen.

Imageprägende Großveranstaltungen

Mithilfe des Netzwerks ECoD und der Werbung für Leipzig wird ein positives Image gefördert. Für 2025 bereits geplante Großveranstaltungen fließen dabei in die Bewerbung mit ein.

Globales Denken, lokal verantwortliches Handeln

Für die Bewerbung als ECoD werden explizit Projekte gefordert, die als Modell fungieren und auch in anderen europäischen Städten umgesetzt werden können. Wichtig bei der Umsetzung des Programmjahres ist die Einbindung der Ortschaften. Ein Fokus der Bewerbung soll daher auf der dezentralen Ausrichtung der unterschiedlichen Projekte liegen.

IV. Sachverhalt

1. Anlass

Den aktuellen Anlass bietet der Aufruf an europäische Städte der ECoD gGmbH, sich zu bewerben. Die ECoD gGmbH bietet der ausgerufenen Titelträgerin Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Demokratieprojekten während des Projektjahres an und bringt hochkarätige (Groß-) Veranstaltungen mit Demokratiebezug in die Stadt.

Folgende Vorteile für Leipzig, die mit dem Titel „European Capital of Democracy“ einhergehen, sprechen für eine Bewerbung:

- Stärkung der Verbundenheit der Leipzigerinnen und Leipziger mit ihrer Stadt;
- die Möglichkeit internationale Veranstaltungen und Treffen führender europäischer Politikerinnen und Politiker auszurichten;
- Teil des ECoD City-Netzwerks sein. Damit verbunden wäre ein gegenseitiger Wissens- und Erfahrungsaustausch, Zugang zu internationaler Expertise sowie Vernetzung zwischen den europäischen Städten;
- Der Titel ECoD würde sich zeitlich mit der Präsidentschaft des Oberbürgermeisters im Eurocities Netzwerk überschneiden und diese gut und wertvoll ergänzen;
- die Initiierung von dezentralen Projekten zur Förderung der politischen Bildung und demokratischen Kultur;
- eine Erhöhung des Bekanntheitsgrades bereits vorhandener oder sich in Planung befindlicher Projekte;
- die Stärkung der Reputation Leipzigs als weltoffene, innovative und zukunftsgerichtete Stadt.

Als Stadt Leipzig arbeiten wir bereits in vielen Projekten und Prozessen, um der drohenden Entfremdung vom politischen System, von demokratischen Institutionen, Prozessen oder Akteurinnen und Akteuren (siehe Ergebnisse des Leipziger Demokratie-Monitors 2020, VII-Ifo-07145) entgegenzuwirken und gemeinsam mit der Stadtgesellschaft, zivilgesellschaftlichen Akteurinnen und Akteuren sowie der Politik unsere Demokratie zu stärken. Aufbauend auf dem Erbe der Friedlichen Revolution, setzt Leipzig auf die aktive Einbindung seiner Bürgerinnen und Bürger und nutzt in gemeinsamer Bearbeitung auch Krisen als Herausforderung und Chance, das demokratische Miteinander immer wieder neu zu denken und weiter zu entwickeln.

2. Beschreibung der Maßnahme

In die Bewerbung Leipzigs um die Auszeichnung als European Capital of Democracy fließen sowohl vergangene als auch bestehende Formate und Ideen zur Entwicklung neuer Projekte ein.

Die Initiative European Capital of Democracy bietet eine Plattform, die laufenden und neuen Projekten zu mehr Aufmerksamkeit und Wirksamkeit verhilft. Das Projektjahr kann und soll ein Anstoß sein, um Maßnahmen zur Stärkung des gesellschaftlichen Miteinanders zu probieren, zu implementieren und zu evaluieren und bei positiver Bilanz langfristig zum Tragen zu bringen. Aufbauend auf dem Jahr der Demokratie im Jahr 2018 soll im Jahr 2025 erneut ein sichtbares Zeichen für die Demokratie gesetzt werden und für möglichst viele Menschen erfahrbar gemacht werden. Im Rahmen des europäischen Netzwerks bietet sich die Möglichkeit, eigene Best-Practice Beispiele einzubringen und von den Erfahrungen anderer zu profitieren. Das Netzwerk trägt so zur gegenseitigen Stärkung hinsichtlich der multiplen Herausforderungen bei, denen unsere Städte, Gemeinden und Gesellschaft derzeit ausgesetzt sind.

Die Eröffnungszeremonie für den Ehrentitel „Europäische Demokratiehauptstadt“ findet im Herbst 2024, also um den 35. Jahrestag der Friedlichen Revolution, statt. Aufbauend auf diesem Erbe und in der Tradition einer demokratischen Stadt, wollen wir die Bewerbung nutzen, um tatkräftig in die Zukunft zu blicken und die Stadt Leipzig und unsere (lokale) Demokratie weiter voranzubringen.

Für das Programmjahr 2025 werden mit Unterstützung der ECoD gGmbH Veranstaltungen, Projekte und Aktivitäten mit dem Fokus auf der Stärkung der Demokratie gemeinsam mit den Leipzigerinnen und Leipzigern kuratiert, organisiert und veranstaltet, um die ganze Stadt zu einer Bühne der europäischen Demokratie zu machen – Bürgerinnen und Bürger, Politikerinnen und Politiker, Expertinnen und Experten, zivilgesellschaftliche Akteurinnen und Akteure, Künstlerinnen und Künstler sowie Medienschaffende sind eingeladen, sich an der Initiative zu beteiligen. Es ist hierbei das Ziel, die Veranstaltungen nicht nur im Zentrum, sondern über die ganze Stadt verteilt zu verorten.

Eine erfolgreiche Bewerbung bedeutet nicht alleine, dass Leipzig eine imageprägende Großveranstaltung ausrichtet und das Bild Leipzigs „nach außen“ weiter positiv geprägt wird. Auch der Prozess der partizipativen Entwicklung und Organisation von Projekten soll positiv auf den Zusammenhalt innerhalb der Stadtgesellschaft wirken. Die dezentrale Ausrichtung gibt einen Anstoß für das Miteinander und ermöglicht die Entwicklung von längerfristigen Projekten zur Förderung des Gemeinwohls.

Für die Bewerbung sind mindestens 6 Fokusprojekte einzubringen, welche mindestens einen der folgenden Bereiche betreffen: Beteiligung, Empowerment, gesellschaftliches Miteinander, Technologie und Nachhaltigkeit. Dabei sind mindestens drei Projekte „Zukunftsprojekte“, die übrigen bis zu fünf stellen abgeschlossene oder aktuell laufende Tätigkeiten dar.

Die Leipziger Bewerbung bildet einen Querschnitt aus den Bereichen der Digitalisierung, der Vielfalts- und Teilhabeförderung, der Jugendbeteiligung, der Kultur sowie der Nachhaltigkeitsförderung ebenso ab, wie die Einbindung des Konzeptes zur Bewältigung von Krisen, mit seinem innovativen Ansatz der ko-kreativen Einbindung der Zivilgesellschaft. Wichtig ist, dass alle Projekte und Maßnahmen der Stadt in das Programmjahr einfließen können, selbst, wenn sie nicht als Fokusprojekt in den Unterlagen aufgegriffen werden. Auch Veranstaltungen, die die Stadt prägen, aber keinen klassischen Demokratiefokus besitzen (wie der Weihnachtsmarkt oder der Leipzig-Marathon), können im Programmjahr mit

aufgegriffen werden und so über das Netzwerk europaweit beworben werden.

Auf Basis der Zuarbeiten der Fachbereiche wurden die Programmanschläge inklusive Bildern, Videos und Website-URLs sowie eine Darstellung des Leitbildes (Mission Statement) erarbeitet und zusammengestellt.

Vorsorglich wurden die Bewerbungsunterlagen fristwährend bereits eingereicht, um eine Bewerbung zu ermöglichen. Mit dieser Beschlussvorlage entscheidet der Stadtrat darüber, ob Leipzig sich als European Capital of Democracy 2024/2025 bewirbt.

Die eingegangenen Unterlagen aller sich bewerbenden Städte werden von einer Fachjury gesichtet und bewertet. Eine Jury aus bis zu 10.000 europäischen Bürgerinnen und Bürgern wählt die Gewinnerin aus.

3. Realisierungs- / Zeithorizont

14.07.2023	vorsorglich fristwährendes Einreichen der Unterlagen
Oktober 2023	Beschluss durch die Ratsversammlung zur Bewerbung und zur Ausgestaltung des Programmjahres
November 2023	Bewertung aller eingegangener Bewerbungen durch die Expertenjury sowie Besuch der Städte, die in der engeren Auswahl sind durch die Expertenjury Vorstellung der Auswahlliste der nominierten Städte durch die Expertenjury gegenüber der Bürgerjury.
Dezember 2023	Prüfung der Auswahlliste durch die Bürgerjury und Wahl der European Capital of Democracy 2024/2025 und Verkündung der Wahl auf einer gemeinsamen Pressekonferenz
Januar bis August 2024	Gemeinsame Vorbereitung des Programmjahres in einem dialogischen Prozess zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung
September/ Oktober 2024	Eröffnungsfeier der zweiten European Capital of Democracy
Januar bis Dezember 2025	Programmjahr als European Capital of Democracy

4. Finanzielle Auswirkungen

Für die Bewerbung selbst entstehen keine Mehrkosten.

Bei erfolgreicher Kandidatur entstehen Folgekosten für Planung und Öffentlichkeitsarbeit im Haushaltsjahr 2024, die vom Budget des Referats Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt getragen werden. Es entstehen Kosten für ein einheitliches Branding des Themenjahres und entsprechende Werbe- sowie Informationsmaterialien in Höhe von 10.000 €. Die Deckung erfolgt im Jahr 2024 aus dem Innenauftrag 10711120003, der für Umsetzung von Beteiligungsprojekten eingerichtet wurde (siehe Nr. VII-DA-01747-DA-04-DS-01).

Die Deckung der Kosten für Planung und Öffentlichkeitsarbeit in Höhe von 25.000 Euro erfolgt im Jahr 2024 aus dem Innenauftrag 107111120003 sowie aus dem Innenauftrag 107111120006, in welchem anstehende Beteiligungsprojekte rahmengebend in die Planung des ECoD-Programmjahres integriert werden.

Die finanzielle Verortung der geplanten Fokusprojekte erfolgt gemäß den bestehenden Planungen in den Verwaltungseinheiten (s. Bewerbungsunterlagen im Anhang). Die beteiligten Verwaltungseinheiten werden mit Beschluss der Bewerbung verpflichtet, die beworbenen Projekte innerhalb der Eckwerte der Fachämter in ihrer Haushaltsplanung 2025/26 abzubilden. Die Koordination des Themenjahres erfolgt durch das Referat Demokratie und gesellschaftlicher Zusammenhalt. Etwaige Mehrkosten in bestehenden Formaten durch eine Integration in das Themenjahr sollen vermieden werden. Die durch die ECoD gGmbH durchgeführten Großveranstaltungen und Projekte werden durch die Organisation selbst finanziert, hier entstehen der Stadt Leipzig keine Kosten.

Folgekosten			Deckung durch				
Art	Höhe	Haushaltsjahr	OE-Nr.:	OE-Bezeichnung	Kontierungselement	Sachkonten	Bez. SK
Einheitliches Branding	5.000 €	2024	71	Referat Demokratie u. gesell. Zusammenhalt	IA 107111120003	42711200	Bes. Verwaltungs- / Betriebsaufw. dez.
Werbe-/ Informationsmaterialien	5.000 €	2024	71	Referat Demokratie u. gesell. Zusammenhalt	IA 107111120003	42711200	Bes. Verwaltungs- / Betriebsaufw. dez.
Planung ECoD durch Ref. 71	10.000 €	2024	71	Referat Demokratie u. gesell. Zusammenhalt	IA 107111120003	42711200	Bes. Verwaltungs- / Betriebsaufw. dez.
Öffentlichkeitsarbeit ECoD durch Ref. 71	15.000 €	2024	71	Referat Demokratie u. gesell. Zusammenhalt	IA 107111120006	42711200	Bes. Verwaltungs- / Betriebsaufw. dez.

5. Auswirkungen auf den Stellenplan

keine

6. Bürgerbeteiligung

bereits erfolgt

geplant

nicht nötig

Gemeinsam mit Leipzigerinnen und Leipzigern werden Veranstaltungen für das Programmjahr „Leipzig - European Capital of Democracy 2024/2025“ geplant, organisiert und umgesetzt.

7. Besonderheiten

keine

8. Folgen bei Nichtbeschluss

Bei Nichtbeschluss kann sich Leipzig nicht als European Capital of Democracy bewerben.

Anlage/n

1 ECoD_Application Leipzig (öffentlich)